



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Niedersachsen e.V.

LANDESVEREINIGUNG DER MILCHWIRTSCHAFT NIEDERSACHSEN

Dreifacher Erfolg für die Grafschaft Bentheim:

**„Goldene Olga 2018“ geht nach Hoogstede in der
Grafschaft Bentheim**

**Familie Scholten-Meilink zum zweiten Mal als
„Bester Milcherzeuger Niedersachsens 2018“
ausgezeichnet – Familie Weusmann aus Quendorf
erhält „Bronzene Olga“ und auch die Schepers
GbR aus Samern platziert sich unter den Top 12**

Unternehmerpreis für nachhaltiges Wirtschaften: Niedersächsische
Milchwirtschaft zeichnet die zwölf besten der rund 8.500 Milcherzeuger mit
dem „Milchlandpreis“ aus – Staatssekretär Rainer Beckedorf übergibt
Auszeichnungen an drei Betriebe in der Grafschaft Bentheim

Bad Zwischenahn (gmc). Familie Scholten-Meilink aus Hoogstede in der Grafschaft Bentheim hat es erneut geschafft. Sie darf sich mit ihrem Milchviehbetrieb Scholten-Meilink GbR bereits zum zweiten Mal „Bester Milcherzeuger Niedersachsens 2018“ nennen. Gisela Scholten-Meilink (43) und Wiljan Meilink (40) erhielten heute (14. Dezember) im „Alten Kurhaus“ in Bad Zwischenahn aus den Händen von Rainer Beckedorf, Staatssekretär im Niedersächsischen Landwirtschaftsministerium, die „Goldene Olga 2018“ und einen Geldpreis in Höhe von 3.500 Euro. Voraussichtlich im Februar wird der Betrieb zudem für ein Jahr die lebensgroße, goldene Kuh-Statue zu Gast bekommen. Es ist das erste Mal in der Geschichte des Wettbewerbs, der in diesem Jahr zum 18. Mal ausgeschrieben wurde, dass ein „Gold-Betrieb“ seinen Erfolg wiederholen konnte. Bereits im Jahr 2005 ging die „Goldene Olga“ an die Scholten-Meilink GbR.



Der Sieger-Betrieb wird vom Ehepaar Scholten-Meilink bewirtschaftet. Bei der eindrucksvollen Festveranstaltung betraten sie gemeinsam mit ihren Töchtern Julia, Lisa, Hanna und Sina unter großem Beifall, laufenden Kameras und einem regelrechten „Blitzlichtgewitter“ der Presse die Bühne.

Die Familie Scholten-Meilink bewirtschaftet in Hoogstede einen 125 Hektar großen Betrieb, davon sind 55 Hektar Grünland. Auf dem Hof werden 180 Milchkühe und ebenso viele Rinder als weibliche Nachzucht gehalten. Die Herde erbringt eine überdurchschnittliche Milchleistung von rund 11.100 Kilogramm pro Kuh und Jahr bei einem Fettgehalt von 4,20 Prozent und einem Eiweißgehalt von 3,40 Prozent. Die Milch wird an die DMK Deutsches Milchkontor eG geliefert.

Die Geschichte der Hofstelle lässt sich bis ins Mittelalter zurückführen. Ab dem Jahr 1919 lautete der Familienname „Scholten“. Im Jahr 2001 fand eine große Betriebsumstellung statt. Hofnachfolgerin Gisela Scholten heiratete Wiljan Meilink aus Wielen, der ebenfalls Hoferbe war. Familie Meilink veräußerte die Hofstelle in Wielen und errichtete am Standort Hoogstede einen neuen Boxenlaufstall. Im November 2001 zog die gesamte Milchviehherde von Familie Meilink nach Hoogstede um. Seitdem ist die Milcherzeugung der Hauptproduktionszweig, ergänzt vom Stärkekartoffelanbau und der Schweinehaltung. Gisela Scholten-Meilink und Wiljan Meilink sind beide im Betrieb tätig. Die Familie wird von drei Teilzeitkräften und einem Auszubildenden unterstützt.

Silber geht in den Kreis Steinfurt – Bronzene Olga geht ebenfalls in die Grafschaft Bentheim

Für den zweiten Platz konnte Staatssekretär Rainer Beckedorf die „**Silberne Olga 2018**“ und 2.000 Euro an Birgit, Hajo und Tochter Katharina Leyschulte sowie Edelgard und Jürgen Steer von der Leyschulte-Steer GbR aus Westerkappeln im Landkreis Steinfurt überreichen.

Die „**Bronzene Olga 2018**“ ging in diesem Jahr ebenfalls in die Grafschaft Bentheim: In Quendorf können sich Margret und Dieter Weusmann mit Tochter Anne und Markus Ahmann über die hohe Auszeichnung und ein



Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro freuen. Die Familie bewirtschaftet einen 80 Hektar großen Betrieb. Auf dem Betrieb werden 90 Milchkühe und 85 weibliche Nachzuchttiere gehalten. Die Herde erbringt eine sehr gute Milchleistung von 10.600 Kilogramm pro Kuh und Jahr bei einem Fettgehalt von 4,28 Prozent und einem Eiweißgehalt von 3,54 Prozent. Die Milch wird an die DMK Deutsches Milchkontor eG geliefert.

Der vierte Platz ging an Sabine und Andreas Lohmöller mit ihren erwachsenen Kindern Jake, Devon, Alison und Luke aus Emsbüren im Emsland. Sie erhielten ein Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro. Den fünften Platz und damit verbunden ein Preisgeld in Höhe von 500 Euro sicherten sich Doris und Harm-Dirk sowie Katrin und Jan-Dirk Klockgether aus Rastede-Wahnbek im Ammerland.

Weitere Auszeichnung geht nach Samern in die Grafschaft Bentheim

Auch die Schepers GbR schaffte es unter die zwölf besten der rund 8.500 niedersächsischen Milcherzeuger. Der Betrieb von Maria und Gerhard sowie Daniela und Andreas Schepers aus Samern wurde im Rahmen der Preisverleihung in Bad Zwischenahn vorgestellt und geehrt. Die Betriebsgemeinschaft bewirtschaftet in Samern 100 Hektar. Auf dem Hof werden 130 Milchkühe und ebenso viele Rinder als weibliche Nachzucht gehalten. Die Herde erbringt eine überdurchschnittliche Milchleistung von rund 11.545 Kilogramm pro Kuh und Jahr bei einem Fettgehalt von 3,78 Prozent und einem Eiweißgehalt von 3,37 Prozent. Die Milch wird an die Privatmolkerei Naarmann GmbH geliefert.

Der Milchlandpreis – ein Unternehmerpreis für Nachhaltigkeit

Im Rahmen der Festveranstaltung mit rund 160 geladenen Gästen hat die niedersächsische Milchwirtschaft im „Alten Kurhaus“ in Bad Zwischenahn heute die besten zwölf ihrer insgesamt rund 8.500 Milchviehalter mit dem „Milchlandpreis 2018“ geehrt. Die Auszeichnung ist nach Angaben der



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Niedersachsen e.V.

Landesvereinigung als „Unternehmerpreis für nachhaltiges Wirtschaften“ konzipiert.

Zur Bewertung der Nachhaltigkeit der Wirtschaftsweise der einzelnen Betriebe prüft ein jeweils aus zwei Fachleuten bestehendes Gutachterteam nicht nur die Höfe sehr intensiv, sondern insbesondere auch deren Aktivitäten in den Bereichen Ökologie, Tierwohl, Soziales und Ökonomie. „Ziel ist es, jedes Jahr einen Milcherzeugerbetrieb als Preisträger der „Goldenen Olga“ zu ermitteln und auszuzeichnen, der nicht nur eine optimale Rohmilch produziert, sondern der hervorragend wirtschaftet und sich durch einen besonders verantwortungsbewussten Umgang mit seinen Tieren, der Umwelt und den auf dem Hof arbeitenden Menschen hervorhebt“, so die Landesvereinigung in der Ausschreibung zum Wettbewerb.

Staatssekretär, Landvolk-Präsident und LVN-Vorsitzende stellen Nachhaltigkeitsgedanken heraus

Im Mittelpunkt der Festansprachen des Staatssekretärs Rainer Beckedorf, des Landvolkpräsidenten Albert Schulte to Brinke sowie der Vorsitzenden der Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen, Jan Heusmann und Herbert Heyen, stand die Anerkennung der familiären Team-Leistung der Preisträger und deren Bemühen um eine nachhaltige und tierwohlorientierte Wirtschaftsweise in der Milcherzeugung.

Staatssekretär Rainer Beckedorf lobt nachhaltige Milcherzeugung und Engagement beim Tierwohl auf den Höfen der Sieger

Rainer Beckedorf, Staatssekretär im niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, verwies in seinem Grußwort auf die besonderen Leistungen der Siegerbetriebe im Bereich Nachhaltigkeit: „Die Verleihung der Goldenen Olga ist der Höhepunkt eines Wettbewerbs, bei dem es nicht nur um den Vergleich von Leistungen geht. Dieser Preis steht für eine nachhaltige Milcherzeugung, für die Vereinbarkeit von Ökonomie, Ökologie und gesellschaftlichen Anforderungen. Die



diesjährigen Kandidaten haben wieder einmal bewiesen, dass hohe Leistungen in der Milcherzeugung und Tierwohl gut zusammenpassen."

Landvolkpräsident Schulte to Brinke: „Die Familien der Betriebsleiter treten als Botschafter für die ganze Branche auf.“

Landvolkpräsident Albert Schulte to Brinke lobte das persönliche Engagement der Wettbewerbsteilnehmer bei der Kommunikation mit der Öffentlichkeit: „Der Milchlandpreis gibt über die teilnehmenden Höfe repräsentative Einblicke in den Alltag der Milcherzeugung. Die Familien der Betriebsleiter treten als Botschafter für die ganze Branche auf und sind überzeugende Ansprechpartner in Sachen Milchviehhaltung. Diese Offenheit ist Beleg dafür, dass die Landwirtschaft die öffentliche Diskussion offensiv angeht.“

LVN-Vorsitzender Heusmann: „Der Milchlandpreis schafft eine wichtige Brücke zu Menschen außerhalb der Landwirtschaft.“

Jan Heusmann, Vorsitzender der Landesvereinigung der Milchwirtschaft (LVN), unterstrich die positive Wirkung des Milchlandpreises auf den öffentlichen Fokus: „Mit dem Milchlandpreis und der dazugehörigen „Goldenen Olga“ haben wir in Niedersachsen bereits vor 18 Jahren einen „Award für Nachhaltiges Wirtschaften in der Milcherzeugung“ entwickelt, der inzwischen weit über die Grenzen unseres Bundeslandes hinaus Anerkennung findet“, so Heusmann. „Mit dem Milchlandpreis erreichen wir, dass die Anstrengungen für nachhaltige Entwicklungen in der Milchwirtschaft mehr Beachtung in der Gesellschaft und Politik finden. Wir schaffen eine wichtige Brücke zu Menschen außerhalb der Landwirtschaft.“

LVN-Vorsitzender Heyen:

„Die Sieger des Milchlandpreises sind deshalb so erfolgreich, weil die Arbeit auf ihrem Hof von einem Familien-Team getragen wird.“

In seinem Schlusswort hob Herbert Heyen als stellvertretender Vorsitzender der Landesvereinigung hervor, dass die Basis des Erfolges die gemeinschaftliche Familienleistung auf den Höfen sei: „Milchbetriebe sind



**Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Niedersachsen e.V.**

vielfältig und Milchbauern haben viele Gesichter – das haben wir hier und heute erleben dürfen. Sie alle haben ihr ganz individuelles Erfolgsrezept. Sie unterscheiden sich in der Größe, der Kuhzahl, dem Stallkonzept und in der Zahl der Mitarbeiter – sie haben jedoch eins gemeinsam: Sie sind deshalb erfolgreich, weil die Arbeit auf ihrem Hof von einem Familien-Team getragen wird. So sind auch Krisenzeiten viel besser zu überstehen. Und auch Arbeits- und Urlaubszeiten können flexibler gestaltet werden.“

Fachjury beurteilte die Kandidaten

Das Besondere am Milchlandpreis-Wettbewerb ist, dass sich die ausgezeichneten Milchviehhalter nach ihrer Bewerbung einem mehrstufigen Beurteilungsverfahren unterzogen haben. Die Beurteilung der Kandidaten durch eine Fachjury mit insgesamt 16 Fachleuten richtet sich dabei grundsätzlich nicht nur nach den erreichten Zielen, sondern auch nach der Systematik der Umsetzung von Maßnahmen und der Planung von zukünftigen Schritten.

Basis für die Beurteilung sind die vier Säulen der Nachhaltigkeit. Es geht zum Beispiel um den gesamten Bereich des Herdenmanagements mit Fütterung, Tierhaltung und Tiergesundheit. Ebenso wichtig sind beim Milchlandpreis auch die betriebswirtschaftliche Beurteilung des Hofes aufgrund der Betriebsergebnisse sowie die Bereitschaft der Betriebsleiter zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung. Damit wählt die LVN einen ganzheitlichen Ansatz in der Beurteilung, der bei der Vergabe derartiger Preise einzigartig ist. Prämiert wurden jetzt also die Top-Milcherzeuger Niedersachsens.

Sponsoren unterstützen den Wettbewerb

Verlässlich und aktiv zeigen sich in diesem Jahr erneut die langjährigen Sponsoren des Milchlandpreises: Die Maschinenfabrik Bernard Krone, das Landmaschinenhandelsunternehmen LVD Bernard Krone, die Firma GEA Farm Technologies GmbH sowie die Volksbanken und Raiffeisenbanken in Niedersachsen. Alle Sponsoren unterstützen den Milchlandpreiswettbewerb insbesondere auch deshalb, weil sie sich eng mit der Milchwirtschaft im norddeutschen Raum verbunden fühlen.

Weitere Informationen im Internet unter
<http://www.milchlandpreis.de>



**Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Niedersachsen e.V.**

Für fachliche Rückfragen / Nicht zur Veröffentlichung:
Christine Licher, Landesvereinigung der Milchwirtschaft
Niedersachsen eV: Tel. 0511/85653-21

Für redaktionelle Rückfragen und Fotos:
GMC Marketing GmbH; Hauptstraße 19, 27412 Tarmstedt
Tel. 04283/98 11 90, info@gmc-marketing.de

Vor Ort: Dirk Gieschen, (0172) 72 01 119